

Handwerkskammer Koblenz



Einfach online registrieren und ganz nah dabei sein.
www.ikk-firmenparty.de



Donnerstag, 14. Juni 2018

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER HWK-KOBLENZ.DE

Nr. 11



REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer Koblenz
 Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz

Verantwortlich: **Ass. jur. Alexander Baden**
 Kontakt: HwK-Pressestelle
 Telefon: 0261/398-161
 Fax: 0261/398-996
 E-Mail: presse@hwk-koblenz.de

Anzeigenberatung: **Gerd Schäfer**
 Telefon: 06501/60863 14
 E-Mail: schaefer-medien@t-online.de

WEITERBILDUNG



Geprüfter Betriebswirt (HwO)

Die Fortbildung „Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO)“ richtet sich an Teilnehmer aus Handwerk, Einzelhandel, Industrie und Verwaltung. Sie bearbeiten wesentliche Themen, die für den Erfolg in der Unternehmensführung entscheidend sind.

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossene Meisterprüfung, Techniker- oder Hochschulabschluss, andere anerkannte Fortbildungsabschlüsse und mindestens einjährige Berufspraxis.

Termine: Der nächste, insgesamt 20-monatige Teilzeitlehrgang beginnt am 7. August und endet am 23. April 2020. Der Unterricht findet dienstags und donnerstags, 17.30 bis 21.15 Uhr statt.

Kosten: 4690 Euro plus 420 Euro Prüfungsgebühr. Eine Förderung nach Aufstiegs-BAFöG ist möglich.

Infos bei Sieglinde Straeten, Tel. 0261/398-338, sieglinde.straeten@hwk-koblenz.de

Geprüfter Fachmann Betriebsführung

Die Absolventen der Fortbildungsprüfung „Geprüfte/r Fachmann/-frau für kaufmännische Betriebsführung nach der Handwerksordnung“ besitzen fundierte betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse im kaufmännischen Bereich sowie im Bereich des Rechts. Sie sind zur Übernahme von Führungsaufgaben befähigt. Nach erfolgreichem Abschluss und bestandener Prüfung kann eine Befreiung vom Teil III der Meisterprüfung erfolgen.

Termine: 3. September bis 6. Juni 2019, montags, dienstags und donnerstags, 17.15 bis 20.30 Uhr.

Kosten: 1750 Euro.

Infos bei Chiara Marescalo, Tel. 0261/398-338, chiara.marescalo@hwk-koblenz.de

CNC Technik

Dieser Lehrgang richtet sich an alle in der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung tätigen Ausbilder, Lehrer und Dozenten in Ausbildungszentren und Berufsschulen, die sich mit den Grundlagen der CNC Programmierung und Bearbeitung befassen.

Dauer: 3 Tage zu je 8 Unterrichtseinheiten, 5. bis 7. November 2018

Kosten: 285 Euro.

Infos bei Sieglinde Straeten, Tel. 0261/398-338, sieglinde.straeten@hwk-koblenz.de

Einsatz digitaler Techniken in der überbetrieblichen Ausbildung für Metallbauer

Um eine grundsätzliche Implementierung der digitalen Sichtweisen im Handwerk sicherzustellen, erfordert es eine frühzeitige Konfrontation der Auszubildenden mit den digitalen Möglichkeiten schon im Rahmen der „Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisungen“. Dieser Lehrgang zeigt an Hand dreier Beispiele mögliche Themen, die in die überbetrieblichen Lehrgänge für Metallbauer sinnvoll integriert werden können.

Er richtet sich an alle Ausbilder und Lehrer in Ausbildungszentren und Berufsschulen, die sich mit der Durchführung der überbetrieblichen Lehrgänge für Metallbauer befassen.

Dauer: 3 Tage zu je 8 Unterrichtseinheiten, 20. bis 22. November 2018

Kosten: 285 Euro.

Infos bei Sieglinde Straeten, Tel. 0261/398-338, sieglinde.straeten@hwk-koblenz.de

Begleitet bis zum letzten Atemzug

INFORMATIONSENGEBOT: Handwerkskammer Koblenz führt erstmals „Letzte-Hilfe-Kurs“ durch

Die Vorstellung, einen Sterbenden zu begleiten, macht manchen Angst. Und dennoch muss sich jeder irgendwann mit Sterben und Tod beschäftigen. Viele setzen sich damit auseinander, wenn die Eltern älter werden oder es Verluste im Freundes-, Bekannten- oder Kollegenkreis gibt. Die zehn Frauen und drei Männer, die das Angebot der Handwerkskammer (HwK) Koblenz nutzen, einen „Letzte-Hilfe-Kurs“ zu besuchen, haben schon Erfahrungen mit dem Tod von Angehörigen, Freunden und Mitarbeitern gemacht oder wollen für die Zukunft besser vorbereitet sein. Im HwK-Zentrum für Ernährung und Gesundheit (ZEG) reflektieren sie ihre persönlichen Erlebnisse und sind offen für die Tipps und den Austausch von Erfahrungen.

„Im vergangenen Jahr haben wir einen Mitarbeiter im Alter von 40 Jahren verloren. Wir wussten, dass er Krebs hat, fanden aber nur schwer die richtigen Worte und fühlten uns im Umgang mit ihm und auch nach seinem Tod eher hilflos“, sagt Stefanie Helf vom Bauunternehmen Helf in Urmitz. Iris Leisenheimer, die mit ihrem Ehemann Holger einen Malerbetrieb in Windesheim führt, erzählt von vier Mitarbeitern, die vor kurzem den Vater verloren haben. „Wie reagiert man angemessen, was sagt man den Kollegen oder vermeidet man das Thema und lebt einfach den Alltag weiter?“ fragt sie. Beide begrüßen den „Letzte-Hilfe-Kurs“, mit dem die HwK Koblenz in Zusammenarbeit mit dem Koblenzer Hospizverein ihre Mitgliedsbetriebe auf Krisenfälle vorbereiten will. Das ist das Ziel von Barbara Koch, HwK-Geschäftsführerin und Koordinatorin des Projekts „Trauerbegleitung am Arbeitsplatz“, die für die mittelständischen Handwerksbetriebe und ihre Mitarbeiter ein niedrigschwelliges Veranstaltungsformat gesucht und gefunden hat.

Das sieht auch die geprüfte Bestatterin Petra Seifert so. Sie ist Inhaberin des 1931 gegründeten Bestattungsinstituts Pattenheimer in Bad Kreuznach. „Die meisten Menschen wachsen so auf, dass der Tod ein



Foto: Sebastian Freitag, Fotolia.de

Tabu bleibt. Vielleicht auch, weil er daran erinnert, dass das Leben nicht unendlich ist. Ich möchte ihnen schon im Vorfeld Mut machen, sich nicht allein zu fühlen, wenn ein Angehöriger oder Freund im Sterben liegt. Jede Information ist wichtig und ich finde es sehr gut, dass die HwK Koblenz sich dieses Themas annimmt.“

Krankenschwester Daniela Kiefer-Fischer, Bildungsreferentin im Koblenzer Hospizverein e.V., bereitet mit Laptop und Beamer die vom Initiator der Letzte-Hilfe-Kurse, dem Palliativmediziner und Notarzt Dr. Georg Bollig, vorgegebenen Inhalte für die Teilnehmer auf und bindet zahlreiche persönliche Erlebnisse aus jahrelanger Hospizarbeit ein. Sie gibt den Kursteilnehmern u. a. Anregungen, wie man bei einem

Schwerkranken oder Sterbenden Symptome und Beschwerden lindern und auch ohne medizinisches Wissen helfen kann. „Dasein und Zuhören, Bleiben und Aushalten, weil es vielen einen Teil ihrer Last nimmt, wenn sie jemanden zum Reden haben. Nicht nach dem Morgen schauen, sondern auf das Heute sehen“, nennt sie Strategien.

Auch um das Thema Vorsorge geht es in der Veranstaltung. Eine Patientenverfügung und eine Vorsorgevollmacht gehören unbedingt dazu. „Beide Dokumente müssen nicht von einem Notar beglaubigt werden. Es reicht aus, wenn sie von der Person, die sie betreffen, unterschrieben werden und der Bevollmächtigte davon weiß“, so die Referentin. Der „Letzte-Hilfe-Kurs“

vermittelt die vielen Facetten, aber auch Sterben als Teil des Lebens, als Voraussetzung für einen versöhnlichen Abschied und gute Trauer der Zurückbleibenden.

Das Resümee der Teilnehmer ist durchweg positiv, denn sie nehmen aus diesem Nachmittag auch die Erkenntnis mit: Trauern ist die Lösung, nicht das Problem! Die HwK Koblenz hat mit diesem außergewöhnlichen Angebot ins Schwarze getroffen. Die nächsten „Letzte-Hilfe-Kurse“ werden bereits für den Herbst geplant.

Informationen zum Projekt „Trauerbegleitung am Arbeitsplatz“ sowie dem „Letzte-Hilfe-Kurs“ bei der HwK Koblenz, Tel.: 0261/398-141, trauerbegleitung@hwk-koblenz.de, www.hwk-koblenz.de/trauerbegleitung.

So sieht die Zukunft für Schneidverfahren aus

PREISVERLEIHUNG: Cutting Award 2018 entschieden

Der Cutting Award 2018 ist entschieden. Unter den Preisträgern in den vier Schneid-disziplinen Autogen, Plasma, Laser und Wasserstrahl sind mit Christian Riek (Wasserstrahl) vom Metallbauunternehmen Hans Kessel aus Remagen-Bandorf sowie Tim Wierschein (Laser), ausgebildet bei Dax MetallForm in Cochem, gleich zwei Gewinner aus dem nördlichen Rheinland-Pfalz.

Ein Blick zurück: 2016 hat der Deutsche Schneidkongress zu seiner Premierenveranstaltung geladen und eine unmissverständliche Zielsetzung formuliert: Auszubildende sollen für das Schneiden von Metall, Stahl oder inzwischen auch Kunststoff begeistert werden. Auf diese Weise will das Schneidforum seine Wertschätzung gegenüber dem Gewerk des Schneidens und den auszubildenden Unternehmen in Industrie und Handwerk zum Ausdruck bringen und einen Anreiz für Unternehmen bieten, rechtzeitig den Grundstein für eine gute Mitarbeiter-Ausbildung und Nachwuchsförderung zu legen.

Die Handwerkskammer Koblenz und der Tibb e.V. „Junge Technologien in der be-



Foto: Schneidforum Consulting

Schauplatz der diesjährigen Preisverleihung war die Messehalle in Essen.

reflichen Bildung“ arbeiten beim Cutting Award mit dem Veranstalter Schneidforum Consulting seit Jahren erfolgreich zusammen. Auch 2019 wird es wieder eine Prämierung geben.

Informationen über die Handwerkskammer Koblenz, Dr. Friedhelm Fischer, Tel. 0261/398-511, dr-friedhelm.fischer@hwk-koblenz.de, www.hwk-koblenz.de.

Das Handwerk trauert um Willi Hommen

TRAUER: Konditor- und Bäckermeister verstirbt mit 80 Jahren

Nach langer Krankheit ist Konditor – und Bäckermeister Willi Hommen (Koblenz) am 2. Juni 2018 80-jährig verstorben. Der engagierte Handwerksmeister war in seiner Gölser Heimat ein Urgestein und brachte sich in ganz unterschiedlichen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens ein. Auch im handwerklichen Ehrenamt hinterließ er über Jahrzehnte Spuren, so als Vorsitzender des Gesellenprüfungsausschusses der Konditoren von 1969 bis 2011 und damit 42 Jahre lang. Neben der Ausbildung Jugendlicher war Wilhelm Hommen, den alle nur als Willi kannten, auch die Meisterqualifikation ein Anliegen. Den Vorsitz des Meisterprüfungsausschusses Konditoren übernahm er 1970 und prägte in dieser Funktion 40 Jahre lang den meisterhaften Nachwuchs! Dabei hatte er stets ein offenes Ohr für alle Anliegen und galt als menschlicher und einfühlsamer Prüfer. Das wirkte sich auf die Arbeit der Prüfungsausschüsse sowie die Prüflinge aus: eine freundliche Atmosphäre und hohe fachliche Standards waren ihm wichtig und er selbst setzte dabei Maßstäbe. Die eigenen beiden Meisterprüfungen hatte er mit Bestnoten absolviert!



Foto: PFELE/Enda

Handwerker durch und durch – das zeichnete auch seine Tätigkeit in der HwK-Vollversammlung 1999 bis 2009 aus. Als Vertreter der Arbeitnehmerseite setzte er sich für die Interessen seines Berufsstandes ein. In Anerkennung seines unermüden und herausragenden Engagements für das Handwerk verlieh die Handwerkskammer Koblenz Willi Hommen 2012 die Goldene Ehrennadel mit Brillant.

Mit Willi Hommen verliert das Handwerk im nördlichen Rheinland-Pfalz eine markante Persönlichkeit, einen überzeugten Handwerker und außergewöhnlichen Menschen und Kollegen.